

Michael Schumann ist Direktor am Soziologischen Forschungsinstitut Göttingen/SOFI (u. a. veröffentlichte er gemeinsam mit Horst Kern das Buch *Industriearbeit und Arbeiterbewußtsein*); Edgar Einemann (Universität Bremen), Christa Siebel-Rebell (Universität Oldenburg) und Klaus Peter Wittemann (SOFI/Göttingen) sind als Soziologen in der Forschung tätig.

Die hier vorgelegte Studie betritt Neuland. Bisher unversöhnlich erscheinende Ansätze der Untersuchung des technisch-organisatorischen Wandels in der Logik der Kapitalverwertung (»Betriebsstrategie«) und in der Interessenperspektive der Beschäftigten (»Arbeiter-Verhaltenszumutungen«) werden neu entfaltet und zu einem Konzept integriert. Empirisch gesichert gelingt ein doppelter Nachweis: Produktionstechnik und Arbeitsorganisation in ihrer Entfaltung als »gesellschaftlich gemachte Größen« und gleichzeitig als einen Prozeß aufzuzeigen, der gerade durch seine »Gleichgültigkeit« gegenüber den Arbeitsfolgen gekennzeichnet ist. Beim ausgewählten Fallbeispiel »Schiffbau« führt die Industrialisierung in der Interessenperspektive der Arbeiter zu einem durchaus widersprüchlichen Wandel der Arbeit – die steigende Beherrschung des Produktionsprozesses und seine technisch-maschinelle Umwälzung gehen in den stofflich materialen Komponenten mit deutlichen Arbeitsverbesserungen einher, in der Logik betriebsökonomischer Interessenbestimmung bedeuten sie aber Voraussetzung und Realisierung einer rigideren betrieblichen Leistungspolitik. – Bei der Analyse des Arbeitsbewußtseins bricht die Studie mit der Tradition verkürzter Erfahrungsbezüge. Rationalisierung wird begriffen als betriebliche Veränderung, die den Arbeiter sowohl als Arbeitskraft wie in seiner Identitätsbehauptung trifft. Über die »Arbeitskraft-Perspektive« hinaus wird deswegen die »Subjekt-Perspektive« systematisch entwickelt und in die Auseinandersetzung der Arbeiter mit den Arbeitsveränderungen als ein bestimmender Faktor eingeführt, der für die Arbeitskritik und die Ausbildung eines politischen Rationalisierungsverständnisses erhebliches Gewicht hat.

Da die Rationalisierungsbewegungen und ihre Wahrnehmung durch die Beschäftigten im Umfeld einer wirtschaftlichen Krise untersucht werden – die Wertindustrie kämpfte 1977/78 um ihre Existenz –, gelten für die hier vorgelegte Studie Bedingungen, die für die absehbare zukünftige Entwicklung durchaus typisch sein dürften. Insofern fängt der explizit politische, auf gewerkschaftliche Tarifpolitik gerichtete Interpretationsrahmen der Arbeit eine realitätsnahe Handlungskonstellation für Gewerkschaftspolitik ein.

Michael Schumann
Edgar Einemann
Christa Siebel-Rebell
Klaus Peter Wittemann
Rationalisierung, Krise, Arbeiter
Eine empirische Untersuchung
der Industrialisierung auf der Werft

Europäische Verlagsanstalt

Inhalt

Vorbemerkung	13
<i>I. Statt einer Einleitung: Die Entwicklung und Umsetzung der »Projektidee«</i>	15
<i>II. Methode und Durchführung</i>	39
<i>III. Bedingungen, Konzepte und Formen der Rationalisierung in der Werftindustrie: Der Schiffbau in der Kapitalperspektive</i>	51
A. Auswertungskonzept	51
B. Die Entwicklungslinien der Produktionstechnik und der Arbeitsorganisation	59
1. Die Grundprobleme des Produktionskonzeptes im Schiffbau	60
2. Die Veränderungen des Produktionsprozesses im Schiffbau	62
a. Die Ausgangssituation	63
b. Von der Einführung des E-Schweißens bis zur Durchsetzung des Sektionsbaus (1. Phase der Rationalisierung im Schiffbau)	68
c. Die aktuellen Ansätze der Funktionsneugestaltung	76
C. Die Bedingungen der Branche als Rahmendaten betrieblicher Rationalisierung	88
1. Die Rahmendaten für ein Absatzmarktkonzept bundesdeutscher Werften: Die Entwicklung auf dem Weltschiffbaumarkt	88
a. Die Bestimmungsfaktoren der Nachfrage nach Schiffen: Die Entwicklung des seegängigen Welthandels, der Welthandelsflotte und der Frachtraten	89
b. Die Entwicklung des Weltschiffbaus	91
c. Die Situation auf dem Anbietermarkt	94
2. Die Entwicklung des Schiffbaus in der Bundesrepublik	96
a. Bedeutung und Struktur der Branche	96
b. Daten zur Entwicklung der Branche	97
c. Die staatliche Schiffbaupolitik in der Bundesrepublik	100
D. Betriebliche Ausgangsbedingungen und Verwertungskonzepte	101
1. Werft A	101
2. Werft B	108

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Rationalisierung, Krise, Arbeiter : e.
empir. Unters. d. Industrialisierung auf
d. Werft / Michael Schumann . . . - Frank-
furt am Main : Europäische Verlagsanstalt,
1982.

ISBN 3-434-00514-5

NE: Schumann, Michael [Mitverf.]

© 1982 by Europäische Verlagsanstalt, Frankfurt am Main
Motiv: Dokumentarfoto, © by dpa Frankfurt am Main
Umschlaggestaltung nach Entwürfen von Rambow, Lienemeyer und van de Sand
Produktion: Klaus Langhoff, Friedrichsdorf
Gesamtherstellung: Georg Wagner KG, Nördlingen
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung, des öffentlichen Vortrags,
der Rundfunksendung sowie der fotomechanischen Wiedergabe, auch einzelner Teile.
Printed in Germany
ISBN 3-434-00514-5

E. Formen betrieblicher Rationalisierung	114
1. Die Rationalisierung im Stahl Schiffbau: Zergliederung der Vormontage	114
a. Die Ausgangssituation	114
b. Die Grundüberlegungen zur Zergliederung der Vormontage	118
c. Die Basisstufenfertigung	120
d. Mechanisierungsansätze in der Basisstufenfertigung in Werft B	123
e. Die Paneelfertigung	125
f. Veränderungstendenzen der Großbauteilmontage	137
2. Rationalisierungstendenzen bei der Endmontage des Schiffskörpers: Spezialisierung am Helgen	142
3. Die Rationalisierung im Rohrbau: Zergliederung und Mechanisierung	148
a. Die Ausgangssituation	148
b. Die Grundüberlegungen zur Rationalisierung im Rohrbau	151
c. Die Rationalisierung des Rohrbaus in Werft A	154
d. Die Rationalisierung des Rohrbaus in Werft B	159
e. Vergleich der Umgestaltung des Rohrbaus in Werft A und Werft B	166
4. Die Umgestaltung des Lohnsystems als Ausgangspunkt und Resultat des Rationalisierungsprozesses	167
a. Die Ausgangssituation	168
b. Das Konzept des Programmlohns (am Beispiel von Werft B)	172
c. Die Realisierung des Programmlohnkonzeptes	177
F. Ergebnisse der Rationalisierung in der Kapitalperspektive	180

IV. Die Konsequenzen der Rationalisierung für die Arbeiter: Der Schiffbau in der Arbeiterperspektive 195

A. Auswertungskonzept	195
B. Die Veränderungen der Berufs- und Arbeitssituation	204
1. Die Schweißer	204
a. Die Ausgangssituation: der E-Schweißer	204
b. Schweißen unter den Bedingungen der Stufenmontage: E-Schweißer-Halle	213
c. Einsatz mechanisierter Schweißverfahren: E-Schweißer-Maschinenführer	221
2. Die Schiffbauer	228
a. Die Ausgangssituation: der Helgen-Schiffbauer	228
b. Schiffbauliche Arbeiten unter den Bedingungen der zergliederten Vormontage: Schiffbauer-Montage	237
c. Schiffbauliche Arbeiten unter den Bedingungen der zergliederten Vormontage: Schiffbauer-Anzeichner	244
3. Die Rohrschlosser	252
a. Die Ausgangssituation: der traditionelle Rohrschlosser	252

b. Rohrschlosserarbeiten unter den Bedingungen der ausgegliederten Rohrfertigung: Rohrschlosser-Bord	255
c. Rohrschlosserarbeiten in der ausgegliederten manuellen Rohrfertigung: Rohrschlosser-Werkstatt	267
d. Rohrschlosserarbeiten in der mechanisierten Rohrfertigung: Rohrschlosser-Automatenführer	274
C. Ergebnisse der Rationalisierung in der Arbeiterperspektive	282

V. Die Wahrnehmung der Arbeit und ihrer Veränderung: Das Arbeitsbewußtsein der Werftarbeiter 292

A. Auswertungskonzept	292
B. Die Arbeitsbiographie der Berufsgruppen und ihre Anspruchshaltung an Arbeit und Beruf	310
1. Der Berufsweg	310
2. Selbsteinschätzung der Arbeitsbiographie	313
3. Anspruchshaltung an Arbeit und Beruf	323
C. Wahrnehmung der Arbeit unter der Subjektperspektive	328
1. Die Rohrschlosser	328
2. Die Schiffbauer	341
3. Die Schweißer	350
4. Berufsgruppen und Arbeitskritik in der Subjektperspektive	358
D. Wahrnehmung der Arbeit unter der Arbeitskraftperspektive	363
1. Erhalt oder Gefährdung der Arbeitskraft	364
a. Gefährdung durch die stofflichen Bedingungen der Arbeit	364
b. Belastungen durch den betrieblichen Leistungsanspruch	370
c. Erhaltung oder Gefährdung des Qualifikationspotentials der Arbeitskraft	373
2. Reichweite der Vernutzung	374
3. Regulation der Vernutzung	377
a. Strategien zur Regulation der Vernutzung	378
b. Gefährdungen der Regulationschancen	387
c. Berufsgruppen und Regulationschancen	393
4. Berufsgruppen und Arbeitskritik in der Arbeitskraftperspektive	396
E. Der doppelte Bezug auf Arbeit	399
1. Doppelter Bezug auf Arbeit unter unterschiedlichen Aspekten der Arbeitssituation	399
2. Zwei Fallbeschreibungen: der doppelte Bezug auf Arbeit in der Einheit der Person	405
a. Ein Schweißer	406
b. Ein Rohrschlosser	413
3. Doppelter Bezug auf Arbeit und politisches Potential	420

VI. Die Wahrnehmung der Lohnsystemveränderung	427	D. Die Krisenanalyse und Krisenreaktion der Arbeiter	506
A. Auswertungskonzept	427	1. Ansätze der Krisenerklärung	506
B. Die Wahrnehmung der Lohnsystemveränderung	428	2. Perspektiven der Krisenlösung	513
1. Die wichtigsten Argumentationen und die Lohnsystempräferenzen	428	a. Der Staat als Krisenlösungsinstanz	514
2. Exemplarische Argumentationen für und gegen den Programmlohn	434	b. Der Beitrag der Arbeiter und ihrer Interessenvertretung zur Krisenlösung	520
C. Erklärung der Lohnsystemveränderung	440	E. Krisenbewußtsein und Klasseninteressen	528
D. Zur Wahrnehmung der Lohnsystemveränderung als betrieblicher Rationalisierung	445		
VII. Veränderungsperspektive: Vorstellungen von Arbeitsverbesserungen und Durchsetzungserwartungen	448	<i>Exkurs: Zum gesellschaftlichen Selbstverständnis der Werftarbeiter</i>	533
A. Auswertungskonzept	448	IX. Schiffbau, Industriosociologie, Gewerkschaftspolitik: Eine erste Interpretation der Ergebnisse	546
B. Ansatzpunkte und Perspektiven einer Arbeitsverbesserung	449	Anhang	567
1. Verbesserung der materialen Bedingungen der Arbeit	451	Literaturverzeichnis	575
2. Reduktion des betrieblichen Leistungsanspruchs	455		
3. Zur Reichweite der Verbesserungsvorstellungen	458		
C. Humanisierungspolitik: Erwartungen, Durchsetzungshindernisse und grundsätzliche Einwände	459		
1. Erwartungen	459		
2. Durchsetzungshindernisse	461		
3. Grundsätzliche Einwände	464		
D. Zum subjektiven Potential gewerkschaftlicher Arbeitspolitik	467		
VIII. Die Werftkrise: Formen der Betroffenheit und Krisenbewußtsein	470		
A. Auswertungskonzept	470		
B. Die Auswirkungen der Werftkrise für die Arbeiter	473		
1. Die Krisenfolgen in Werft A	474		
2. Die Krisenfolgen in Werft B	478		
C. Die Wahrnehmung der Krise und ihrer Auswirkungen	481		
1. Die Bedrohung der Beschäftigungsmöglichkeiten	481		
a. Die Beschäftigungsperspektive	481		
b. Die soziale Absicherung	490		
2. Die innerbetrieblichen Auswirkungen der Krise	495		
a. Die betrieblichen Leistungsanforderungen	495		
b. Die Konkurrenzsituation zwischen den Arbeitern	499		
c. Der Anspruch an Arbeit und Lohn	503		